

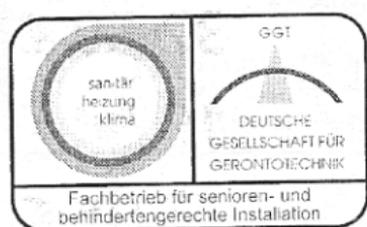
Firma Seibold ist jetzt "Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation!"



Nach der Schulung zum "Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation" überreichte GGT-Ingenieur Rolf Joska das Logo an Ulrich Seibold (links) von der Firma Seibold GmbH aus Tübingen. Das Unternehmen kann mit diesem Zeichen künftig seine Fachkompetenz für dieses spezielle Arbeitsgebiet zeigen.

Vielfältiges Programm für Sanitärinstallationsbetriebe

Iserlohn/Tübingen (GGT). "Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation", so darf sich seit vergangener Woche die Firma Seibold GmbH aus Tübingen nennen. Der Betrieb kann ab sofort das Logo verwenden, mit dem er gegenüber seinen Kunden, Bauträgern, Architekten, Wohnungsgesellschaften und Krankenkassen seine Fachkompetenz für diesen speziellen Arbeitsbereich zeigt.



Drei Tage lang nahm das Tübinger Unternehmen gemeinsam mit 18 weiteren Fachbetrieben aus der ganzen Bundesrepublik an dieser speziellen Schulung zum "Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation" teil, die von der Deutschen Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) in Kooperation mit dem Zentralverband Sanitär - Heizung - Klima (ZVSHK) durchgeführt wird.

Während des Seminars wurden alle Inhalte vermittelt, die für die fachgerechte Bedienung älterer und behinderter Menschen im Installationsbereich wichtig sind. Dabei reichte das Themenspektrum von einschlägigen DIN-Normen, über Informationen zu altersbedingten Krankheiten bis hin zu konkreten Planungshinweisen. Ein besonderer Schwerpunkt der Schulung lag darin, den Blick der Handwerker nicht nur auf das Bad zu richten, sondern ihnen eine ganzheitliche Sichtweise für die Probleme älterer Menschen innerhalb der gesamten Wohnung zu vermitteln. Denn wer im Alter ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden führen möchte, der trifft keineswegs nur im Badezimmer, sondern oftmals bereits an der Wohnungstür auf Schwierigkeiten.

Auf großes Interesse im Rahmen der Schulung stieß besonders die Frage, wer im Falle eines nötigen Umbaus die Kosten für die anfallenden Installationsarbeiten trägt. Überrascht stellten die Teilnehmer fest, dass dafür keineswegs nur die Kranken- und Pflegekassen, sondern viele weitere Stellen in Frage kommen.

"Wir bieten den Seminarteilnehmern mit dieser Qualifizierungsmaßnahme ein Höchstmaß an Wissen über einen immer wichtiger werdenden Tätigkeitsbereich", so GGT-Geschäftsführer Friedhelm Kowalski. Dies ist besonders vor dem jüngst in Kraft getretenen Gleichstellungsgesetz zu verstehen, durch das der Alltag für die rund 6,6 Millionen behinderten Menschen in Deutschland deutlich erleichtert und gleichzeitig die Öffentlichkeit für notwendige Veränderungen zum Wohle aller sensibilisiert werden soll. Für den Handwerker bedeutet dies, dass er künftig nicht nur im privaten Bereich gefordert ist, benutzerfreundliche Lösungen zu schaffen, sondern dass auch öffentliche Einrichtungen für jedermann barrierefrei gestaltet werden müssen.

Weitere Schulungen zum "Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation" finden regelmäßig im Deutschen Zentrum Gerontotechnik in Iserlohn statt. Informationen gibt es bei der GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik, Max-Planck-Str. 5 in 58638 Iserlohn oder auf der Internetseite www.sanitaerberatung.de. Wer sich für das Thema interessiert, ob privat oder beruflich, kann in Iserlohn eine große Ausstellung mit faszinierenden Produkten besuchen und sich beraten lassen. Der Eintritt ist frei, es findet kein Verkauf statt. Eine telefonische Anmeldung unter (0 23 71) 95 95 - 0 ist wünschenswert.